

Protokoll der Sitzung der Ärzteinitiative vom 02.02.2005

- Gekürzte Version für Internetseite, die vollständige Version ist bei den Assistentensprechern/-innen einzusehen -

1. Bericht über das Treffen mit dem Marburger Bund

Nach Auskunft des MB gibt es bisher keine konkreten Ergebnisse aus den Verhandlungen mit dem Vorstand über einen Haustarifvertrag.

Verdi blockiert – mehr oder weniger – die Verhandlungen und der Beamtenbund hält sich bedeckt. Der neue BAT wird am 17.02.2005 präsentiert.

Die vom Marburger Bund ins Gespräch gebrachte „OPT OUT“ Regelung sollte unter allen Assistenten diskutiert werden. Die Opt-out-Regelung bedeutet, dass alle Arbeitnehmer/-innen künftig individuell einer einer höheren Arbeitsbelastung zustimmen können. Sie könnte z.B. so aussehen:

[gekürzt]

Dies könnte einerseits bedeuten, dass viele bislang unbezahlt geleistete Arbeit nun legalisiert und damit auch vergütet werden könnte – andererseits könnten Ärztinnen und Ärzte vom Arbeitgeber unter Druck gesetzt werden, solch eine Vereinbarung gegen ihren Willen zu unterschreiben.

Die Ärzteinitiative bittet alle Assistentensprecher/-innen, in den Abteilungen dies mit den Kollegen/-innen zu diskutieren und ein Stimmungsbild an die Ärzteinitiative zurückzugeben. Dies wird dann maßgeblich für die weitere Verhandlungsposition der Ärzteinitiative des Marburger Bundes in den weiteren Verhandlungen sein.

2. Termin mit dem Vorstand

Initial wurde ein Treffen am 01.02.2005 angeboten, dass von unserer Seite jedoch aufgrund der anberaumten Assistentensprecherversammlung nicht wahrgenommen werden konnte.

Ein neuer Termin mit dem Vorstand ist für den 18.02.05 vorgesehen. Der Meinungsaustausch über die aktuellen Entwicklungen steht hierbei im Vordergrund; es wird an diesem Termin nicht konkret verhandelt werden.

3. Arbeitsgruppen

Alle Arbeitsgruppen der Ärzteinitiative wurden überprüft und ggf. neu formiert.

[gekürzt]

Weiterhin sucht die Ärzteinitiative Kolleginnen und Kollegen, die sich aktiv und regelmäßig an der Arbeit der Initiative beteiligen möchten.

4. Campus-Tour der Ärzteinitiative

Folgende Termine für die Campustour sind vorgesehen:

14.03.05 Campus Mitte

15.03.05 Campus Virchow

16.03.05 CBF Steglitz

Auf der Campus-Tour der Ärzteinitiative wird es neben einer Darstellung der aktuellen und kommenden Tarifsituation und einem breiten Meinungsaustausch zwischen der Ärzteschaft und der Ärzteinitiative ein erstes Stimmungsbild und dann auch eine Abstimmung über die Bereitschaft zu Arbeitskampfmaßnahmen geben. Das Modell des Ärztestreiks in Baden-Württemberg wird diskutiert werden.

5. Juristische Prüfung der Übergangsverträge

Der Vorschlag eines C4-Professors, die Übergangsverträge erneut juristisch prüfen zu lassen wurde nicht weiter verfolgt, da der Marburger Bund den Vertrag bereits juristisch geprüft hat.

6. Überstundendokumentation

Die Überstundendokumentation ist angelaufen. Bisher gibt es keine Rückmeldung der einzelnen Abteilungen. Die Assistentensprecher wurden erneut gebeten, die ärztlichen Mitarbeiter in ihrer Klinik zur Dokumentation anzuhalten. Es wurden Fragen zur Form der Dokumentation in der Tabelle beantwortet. In die einzelnen Unterbereiche, Forschung, Lehre und Patientenversorgung sollen ausschließlich die Überstunden aufgeteilt werden.

7. Bericht aus dem Personalrat

Im Personalrat gibt es verschiedene Fraktionen. Während einige Fraktionen Verständnis für die Forderung der ärztlichen Mitarbeiter haben, hält Verdi unser Vorgehen für nicht vertretbar.

Hierbei muß jedoch gesagt werden, dass die typische Verdi-Klientel (zum überwiegenden Teil nichtwissenschaftliche Mitarbeiter/-innen mit unbefristeten Verträgen) tatsächlich kein Interesse an Verhandlungen haben kann und lieber den status quo zementiert. Ärztliche Mitarbeiter/-innen mit typischerweise Kurz- und Kürzestverträgen sind jedoch Hauptbetroffene der Übergangsregelungen und müssen drastische Einbußen hinnehmen, so lange es keinen Haustarifvertrag gibt. Die Interessen von Ver.di und den Ärztinnen/Ärzten sind somit völlig gegenüber. Die Ver.di-Betriebsgruppe wollte ein Treffen mit uns organisieren, dies wurde jedoch aufgrund negativer Erfahrungen mit Verdi-Mitgliedern und vor allem wegen der über Flugblätter gestreuten unsachlichen Propaganda gegen die Ärzteinitiative durch die Ver.di-Betriebsgruppe einstimmig abgelehnt.

Im Personalrat gibt es eine interne Arbeitsgruppe bezüglich der Arbeitszeiten, an der Kilian Tegetoff (PR-Mitglied der Ärzteinitiative) aktiv mitwirkt. Weitere Mitarbeiter (auch Nicht-Personalratmitglieder) sind willkommen und melden sich bitte beim Personalrat.

Welche Forderungen wollen wir stellen, wenn zum 01.05 kein Haustarifvertrag vorliegt? Über das akzeptable Minimum fand eine breite Diskussion statt.

8. Arbeitskampfmaßnahmen

Angesichts des abzusehenden Scheiterns der Tarifverhandlungen und der kommenden Arbeitgeberdirektive mit abzusehenden drastischen Einschnitten stellt sich die Frage nach Arbeitskampfmaßnahmen. Einzelne Abteilungsleiter, mit denen hierüber gesprochen wurde, haben Unterstützung für die Ärzteschaft signalisiert. Aus der Klinik für Neurologie haben 4 Ärzte/-innen die Charité verlassen.

Folgende Maßnahmen wurden im einzelnen diskutiert:

[gekürzt]

9. Weitere Termine

Das nächste Treffen der Assistentensprecher findet am

14.02.2005 um 18.00 Uhr

im Besprechungsraum der Neurologie statt. Alle Ärztinnen/Ärzte sind hierzu eingeladen!

Weiterhin wurde auf ein **deutschlandweites Assistentensprechertreffen** in Köln vom Marburger Bund am 17.02.2005 von 11.00 bis 18.00 Uhr (Fahrtkosten werden vom Marburger Bund übernommen) hingewiesen, woran jeder interessierte Arzt/Ärztin teilnehmen kann. Die Ärzteinitiative fordert alle Kolleginnen/Kollegen, die dort hinfahren können zur Teilnahme auf.